

SELBSTUNTERNEHMER

Eine Anstellung ist kein Gnadentat. Für gefragte Fach- und Führungskräfte ist sie ein Joint Venture – auf Augenhöhe.

Das Konzept des Selbstunternehmers entstand in der Zeit des Dotcom-Booms, als Fachkräfte in Start-ups unternehmerisch mitdachten. Heute ist die Idee aktueller denn je. Wer über ein gefragtes Profil verfügt, agiert am Arbeitsmarkt wie ein Unternehmen: macht Standortbestimmung, prüft die Passung – und verhandelt über Zusammenarbeit. Diese Sichtweise verändert die Dynamik im Bewerbungsgespräch grundlegend: Es geht nicht um eine klassische Bewerbung, sondern um gegenseitige Eignung.

Wer sich als Selbstunternehmerin oder Selbstunternehmer versteht, gestaltet die eigene Karriere aktiv. Was ist mein Angebot? Worin unterscheide ich mich? Wie entwickle ich mein Profil weiter, um auch morgen gefragt zu sein? Diese Fragen erinnern an strategische Unternehmensführung. Weiterbildung wird zur gezielten Investition – nicht zur Pflichtübung.

Personal Branding ist die logische Folge dieser Haltung. Wer so denkt, tritt nicht als Stellensuchende auf – sondern als Business Case mit klarer Positionierung.

Artikel zum Selbstunternehmer (sämtliche Artikel)

- Erfolg ist überbewertet
- Was ist die entscheidende Frage in der Karrieregestaltung?